

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- ESM-Chef Regling fordert einen Krisenfonds vor dem EU-Gipfel, um makroökonomisch stabilisierend eingreifen zu können.
- Friedrich Merz führt laut ARD-Umfrage in der Frage der Kanzlerkandidatur (40%, Laschet 30%, Spahn 24%).
- Laut Pompeo Durchbruch bei US- Gesprächen mit Taliban.
- Der britische Finanzminister Javid ist zurückgetreten, nachdem Johnson in seinen Beraterstab hineinregierte. Wirtschaftsministerin Andrea Leadsom verliert ihren Job bei Regierungsumbildung.

Sinnvoll (unabhängiger von IWF!)
Des Volkes Stimme ...

Positiv
Unruhe!

Welt

Finanzmärkte/Realwirtschaft im Griff des Coronavirus:

- Peking: Anzahl der Infizierten 64.437, Anzahl der Toten 1.383, Anzahl der Genesenen 6.961.
- WHO: Keine bedeutende Änderung des Musters bei Schweregrad und Todesrate erkennbar. Anstieg des Vortages war Einmaleffekt, da nicht erfasste Fälle der Vorwochen zugerechnet wurden.
- HSBC kappte die BIP-Prognose für China für das laufende Jahr von 5,8% auf 4,1% für das 1. Quartal 2020. Für das Gesamtjahr wurde die Prognose um 0,5% auf 5,3% angepasst.

Kritisch

Neutral

Nachvollziehbar

EUR

Deutschland: BIP 4. Quartal Erstschatzung

Gemäß Erstschatzung verzeichnete das BIP Deutschlands per 4. Quartal ein unverändertes Ergebnis zum Vorquartal (Prognose +0,1%). Das Vorquartal wurde von 0,1% auf 0,2% revidiert. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 0,4% nach 0,5%.

Saldiert neutral

USD

Huawei „Gnadenfrist“ 45 Tage verlängert

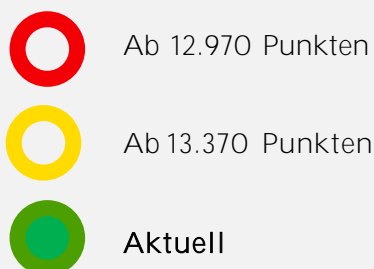
Im Mai 2019 hatte die US-Regierung Huawei auf eine schwarze Liste gesetzt. Dann wurden Ausnahmereglungen verfügt, die jetzt um 45 Tage bis zum 1. April verlängert wurden.

Nett

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0832 - 1.0862	1.0828 - 1.0843	1.0800	1.0780	1.0760	1.0900	1.0920	1.0950	Negativ
EUR-JPY	118.86 - 119.26	118.89 - 119.09	118.80	118.40	118.00	119.50	1119.80	120.00	Neutral
USD-JPY	109.63 - 109.86	109.75 - 109.90	109.30	109.00	108.70	110.20	110.50	110.70	Neutral
EUR-CHF	1.0607 - 1.0627	1.0610 - 1.0621	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0720	1.0740	Neutral
EUR-GBP	0.8294 - 0.8337	0.8301 - 0.8315	0.8290	0.8260	0.8240	0.8350	0.8370	0.8400	Neutral

DAX-BÖRSENAMPEL



MÄRKTE

DAX	13.745,43	-4,35
EURO STOXX50	3.846,74	-7,69
Dow Jones	29.423,31	-128,11
Nikkei	23.687,59	-140,14
Brent	56,94	+0,80
Gold	1.575,00	+1,00
Silber	17,66	+0,02

TV-TERMINE



MONTAG NTV 10.40

Schwacher Euro - Fokus auf Wachstumsprognosen – Coronavirus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0835 (06:45 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0828 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,81. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,98 EUR-CHF oszilliert bei 1,0618.

Die Devisenmärkte reagieren auf interessante Art und Weise auf die Herausforderung durch das Coronavirus. Der USD ist gesucht. Der Euro ist „out“. Er verliert gegenüber USD, JPY, CHF und GBP an Boden. Ein Erklärungsansatz ist, dass Kontinentaleuropa ein starker globaler „Player“ ist. Von daher träfe die durch das Coronavirus initiierte Bremsung der globalen Konjunkturdaten Europa härter als andere westliche Länder. So weit, so gut. Ein zweiter Ansatz ist der alt bekannte Reflex, bei jeder Krise blind den US-Dollar zu erwerben und den Euro leer zu verkaufen. Das scheint in den Algorithmen fest verankert zu sein, die heute maßgeblich den Handel bestimmen. Ansonsten lassen sich keine Katalysatoren bezüglich der aktuellen Konjunkturdaten oder der Entwicklungen der Zinsdifferenzen erkennen, die die aktuellen Bewertungen begründen könnten. Wir fragen uns, wo die Diskomfortzone Trumps bei der Bewertung des USD gegenüber dem Euro liegt, denn im Sektor Währungen war der US-Präsident recht sensibel. Politik spielt an Devisenmärkten eine nicht unerhebliche Rolle.

HSBC schaut nach China:

Derzeit ist es nicht einfach, zu erfassen, wie hoch die Schäden durch das Coronavirus für das Welt-BIP sein werden. HSBC hat sich mit den Folgen für China befasst. HSBC kappte die BIP-Prognose für China für das laufende 1. Quartal 2020 von 5,8% auf 4,1%. Für das Gesamtjahr 2020 wurde die Prognose um 0,5% auf 5,3% angepasst. Wir halten diesen Ansatz für sachlich nachvollziehbar. Für das Welt-BIP lässt sich aus unserer Sichtweise eine Wachstumseinbuße in der Größenordnung von 0,1% - 0,2% konstatieren (Anpassung von 3,2% auf 3,0%).

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

EU: Milder Konjunkturoptimismus der Kommission

Trotz der Coronavirus-Epidemie geht die EU-Kommission davon aus, dass die Staaten auf Wachstumskurs bleiben. Das BIP der Eurozone per 2020 und 2021 soll um jeweils 1,2% zulegen. Deutschlands BIP würde in den beiden Jahren um 1,1% steigen. Für Deutschland sieht die EU-Kommission vorerst weiter eingetrübte Aussichten für die Exporteure. Der starke Sektors und der Bau sorgten aber weiter für Schwung.

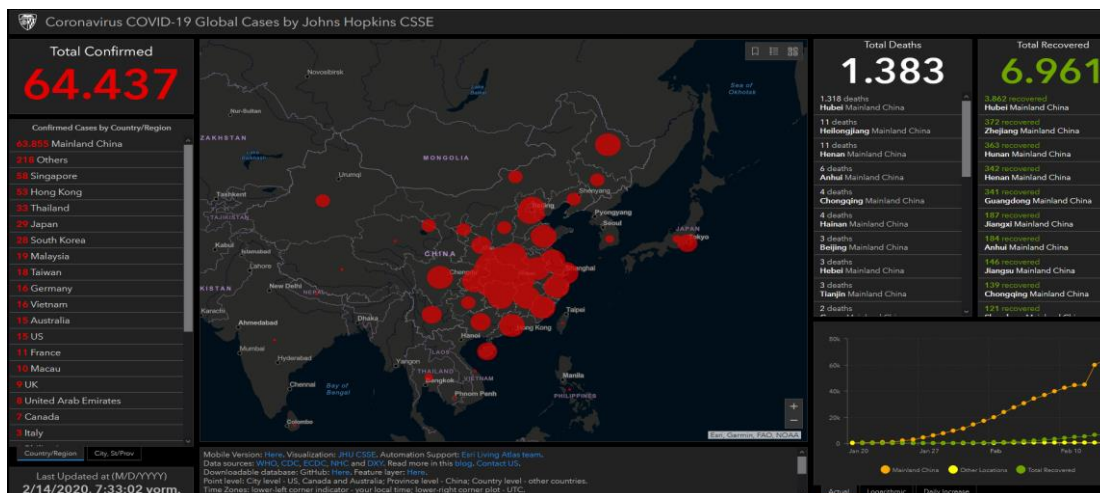
Laut EU-Wirtschafts- und Währungskommissar Gentiloni basieren die Prognosen auf dem Szenario, dass der Coronavirus-Ausbruch in China im 1. Quartal den Höhepunkt erreichen würde und entsprechend die globalen Folgen begrenzt blieben.

Wegen der wichtigen Rolle Chinas in der Weltwirtschaft würde die Krise auf jeden Fall negative Auswirkungen haben (u.a. Lieferketten). Es sei noch zu früh, das Ausmaß vollständig abzuschätzen.

Auch laste auf der EU weiterhin die Unklarheit über den Beziehungsstatus zu dem UK. Der weitere Verlauf des von US-Präsident Trump angefachten Zollkonflikts stünde in den Sternen. Krisenszenarien könnten trotz der aktuellen Entspannung wieder aufflammen. Neue Handelshürden seien nicht ausgeschlossen.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Annahmen sind die Prognosen belastbar.

Zu der aktuellen Lage bezüglich des Coronavirus:



Gestern gab es seitens Chinas und der WHO für den sprunghaften Anstieg der Zahl der Infizierten sinnvolle Erklärungen. Die Erfassungskriterien wurden verändert. Bisher wurden nur im Labor bestätigte Fälle berücksichtigt. Jetzt werden auch die Fälle inkludiert, die die bekannten Krankheitssymptome aufweisen (Fieber, Atembeschwerden, Lungenentzündungen). Laut WHO hat sich keine dramatische Verschlechterung der Situation ergeben.

Erfreulich ist der Anstieg der Anzahl der Geheilten auf jetzt 6.961 Personen. Hier ist positive Dynamik erkennbar.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

EUR: Wer nicht reformiert (Aristoteles), der verliert!

Gemäß Erstschätzung verzeichnete das BIP Deutschlands per 4. Quartal ein unverändertes Ergebnis zum Vorquartal (Prognose +0,1%). Das Vorquartal wurde von 0,1% auf 0,2% revidiert. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 0,4% nach 0,5%.

USD: Preisentwicklung etwas sportlicher!

Die US-Verbraucherpreise legten per Januar im Monatsvergleich um 0,1% zu (Prognose 0,2%) Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,5% (Prognose 2,4%) nach zuvor 2,3%.

Die Kernrate der Verbraucherpreise nahm im Monatsvergleich erwartungsgemäß um 0,2% zu. Im Jahresvergleich verzeichnete die Kernrate einen Anstieg um 2,3% (Prognose 2,2%) nach zuvor 2,3%.

RUB: Devisenreserven Ausdruck von Stärke!

Die Devisenreserven Russlands sanken per Berichtswoche 7. Februar von zuvor 562,3 auf 562,2 Mrd. USD und bewegen sich weiter auf den höchsten Niveaus seit 2008.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1000 – 1.1030 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

14. FEBRUAR 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Anzahl der Beschäftigten	4. Q.	160,12 Mio.	-.-	11.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
EUR	BIP Schätzung (Q/J)	4.Q.	0,1%/1,0%	0,1%/1,0%	11.00	Ja, Wachstum ...	Mittel
EUR	Handelsbilanz, saisonal bereinigt	Dez.	19,2 Mrd. Euro	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Januar	0,3%/5,82%	0,3%/-.-	14.30	Weiterer Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Industrieproduktion (M/J) Kapazitätsauslastung	Januar	-0,3%/-1,01% 77,0%	-0,2%/-.- 76,8%	15.15	Negative Überraschung möglich.	Mittel
USD	Lagerbestände	Dez.	-0,2%	0,1%	16.00	Raum für Überraschung.	Gering
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan (vorläufiger Wert)	Feb.	99,8	99,5	16.00	Leichte Einbußen favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de